

Montag, 12. März 2018



Hallo, liebe Leserinnen und Leser!

Wir sind Lehrlinge im 2. Lehrjahr und besuchen momentan die Landesberufsschule Feldbach. Wir hatten die Möglichkeit, gemeinsam nach Wien zu fahren und den Workshop der Demokratiewerkstatt zu besuchen. In Diskussionsrunden besprachen wir verschiedenste Themen der Demokratie, wie zum Beispiel Medien, Arbeitswelt und Rechte.

Wir hoffen, Sie informieren sich in dieser Zeitung über unseren Workshop in der Demokratiewerkstatt.





Gleiche Rechte für alle!

Gerechtigkeit durch Rechte?

Trotz Grundrechten für alle muss es nicht heißen, dass alle gerecht behandelt werden. Doch was fällt unter den Begriff "Grundrechte"?



In Österreich gibt es für jeden Bürger und jede Bürgerin einheitliche Grundrechte, zum Beispiel kulturelle Rechte, politische Rechte, Rechte des Privat- und Familienlebens oder geistige Rechte. Trotz Grundrechten für alle, werden diese nicht immer zwingend in der Gesellschaft beachtet. Dies kann unter anderem vom Einkommen, vom sozialen Status oder auch von der Herkunft einer Person abhängen. Frauen wurden früher zum Beispiel in verschiedenen Situationen diskriminiert, was sich bis heute deutlich verbessert hat, wie man zum Beispiel am Wahlrecht sieht.

Aber wer ist denn eigentlich für die Einhaltung meiner Rechte verantwortlich?

Im Grunde ist jede/r selbst für seine Rechte verantwortlich, trotzdem sollte man sich für andere einsetzen beziehungsweise die helfende Hand von anderen annehmen. Wenn Grundrechte verletzt werden, kann man sich an verschiedene Stellen wenden, zum Beispiel an die österreichischen Behörden oder an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.

Kurz gesagt: Die gesamte Gesellschaft ist für die Einhaltung der Rechte verantwortlich.





Anna, Jasmin, Patricia, Sandra und Selina

"It's better to show up than to give up"

Bernie Sanders (Zitat zum Thema "Mündigkeit")



Die Frage: "Welche Rolle der Staat hat oder haben sollte, wenn es um Wirtschaft geht" stellt man sich eher selten. Einerseits, da man sie nicht unmittelbar ändern kann, andererseits, da sie wie in Stein gemeisselt scheint. Jedoch wurde/wird auch dies auf demokratischer Ebene beschlossen und auch immer wieder angepasst. Es gibt 8 Millionen verschiedene Meinungen und daher kommt es nur langsam zu Veränderungen. In der kurzen Zeit, die uns heute gegeben wurde, dies zu erläutern, kamen wir jedoch trotz unterschiedlicher Hintergründe zu einer Aussage: "Die Schwächsten in unserer Gesellschaft

müssen entlastet werden!" und da trägt auch der Staat Verantwortung. Aber wie so oft im Leben gingen die Meinungen dann auch schon wieder auseinander hinsichtlich Ursachen und Lösungen.

Mario (23), Richard (25), Lisa (20) und Monique (18)

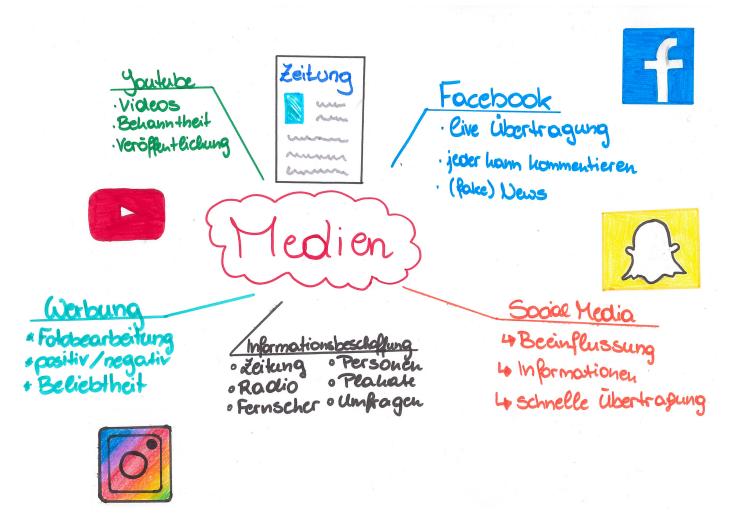


"Die unfassbare Macht des Internets" Unbekannt

Medien und ihre Wirkungen

Wie können wir uns Informationen beschaffen?

Heutzutage gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie wir an Informationen kommen, sei es über eine Zeitung, aber auch über das Internet bzw. den Fernseher.



In der heutigen Generation Y wird die Medienverbreitung anders definiert als vor 20 Jahren. Informationen werden oft nicht mehr aus Zeitungen rausgeholt, sondern man kann diese mit einem Klick im Internet abrufen. Egal, was für Seiten aufgerufen werden, sei es Facebook oder der E-Mail Account (wie yahoo oder GMX), kommen wir (ungewollt) auf Informationen bzw. Nachrichten, die die Politik betreffen. So werden wir schneller auf die Neuigkeiten, die aktuell sind, aufmerksam.

Immer wieder sind viele Informationen nicht "tragbar" oder scheinen eine "reine Erfindung" von ReporterInnen oder vielleicht sogar von PolitikerInnen selbst zu sein. Das führt wiederrum zu negativer Beeinflussung unserer Meinungen.

Eine der meist aufgerufenen World-Wide-Web-Seiten im Internet in dieser Zeit ist Facebook. Mittlerweile umfasst

FB über 2 Milliarden aktive NutzerInnen und natürlich sind davon PolitikerInnen nicht ausgeschlossen. Dieses soziale Netzwerk verbessert sich tagtäglich und bietet nun auch "Life-Übertragungen" z.B. von aktuellen Pressekonferenzen an. Bei diesen Aufnahmen hat jede/r NutzerIn die Freiheit, seine/ihre Meinung als Kommentar zu veröffentlichen.

Natürlich ist die Reichweite der PolitikerInnen, an Jugendliche heranzutreten dadurch deutlich größer, denn heutzutage liest die Generation Y weniger Zeitung und surft mehr im Internet.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Steigerung der eigenen (Un)Beliebtheit durch diverse Fotobearbeitungen, die sich entweder negativ oder positiv auf die Jugendlichen auswirken können.

In Zeitungen sind es oft auch Karikaturen und im Internet sind es die sogenannten "Memes".

Memes:

enstehen aus Bildern, Videos, Texten oder ganzen Webseiten. Dabei handelt es sich um aussagekräftige Motive, die mit einem Text kombiniert werden - und so neue Bedeutungen erhalten.

Im Grunde genommen haben sich die Schwerpunkte bezüglich Neuigkeiten bzw. Informationen, und wie man diese in der Welt verbreitet, verändert.

Die heutige Generation verlangt danach, die Informationen rascher und ohne großen Aufwand zu bekommen. Jedoch kommen auch immer häufiger falsche oder negative News im Internet vor und diese beeinflussen die Meinungen der Bevölkerung.





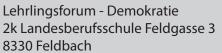
Julia (18), Julia (20), Birgit (17), Gabriela (21) und Marie (23)





Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin, Herstellerin: Parlamentsdirektion Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, Österreich



Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



